

A N F R A G E von Rosmarie Joss (SP, Dietikon), Michèle Dünki-Bättig (SP, Glattfelden) und Esther Straub (SP, Zürich)

betreffend Verwaltungsratsreisen der Schweizer Salinen AG und Umgang mit Monopolisten im (Teil-)Eigentum des Kanton Zürichs

Das Salzregal ist ein Monopol zu Salzproduktion und Salzvertrieb der Schweizer Kantone. Durch die klare Nicht-Unterstützung der PI 67/2019 hat sich der Kantonsrat im September 2020 klar hinter dieses Monopol gestellt, das eine zuverlässige Versorgung der Schweiz mit diesem essenziellen Gut sicherstellt.

Durch ihre gesonderte Stellung ist es bei Monopolen von äusserster Wichtigkeit, dass diese Unternehmen in Compliance- und Governance-Aspekten vorbildlich sind. Die (Mit-)Eigentümer von Monopolbetrieben müssen sicherstellen, dass diese Unternehmen ihre Stellung nicht ausnutzen, sei dies durch ihr Geschäftsgebaren oder durch die direkte oder indirekte Entschädigungspolitik der Mitarbeitenden oder Verwaltungsräte. Entsprechend haben die Anfragenden mit Erstaunen die Berichterstattung des Tagesanzeigers vom 22. Juni 2022 zu luxuriös ausgestalteten «Bildungsreisen» des Verwaltungsrates Schweizer Salinen AG zur Kenntnis genommen.

Deshalb stellen sich folgende Fragen:

1. Wie ordnet der Regierungsrat solche «Bildungsreisen» ein?
2. Wer vertritt den Kanton Zürich im Verwaltungsrat der Schweizer Salinen AG? Hat das Zürcher Verwaltungsratsmitglied der Schweizer Salinen AG ebenfalls an diesen «Bildungsreisen» teilgenommen? Hat sich der Vertreter des Kanton Zürich gegen solche Reisen eingesetzt?
3. An welchen Monopolisten ist der Kanton Zürich beteiligt?
4. Hat der Kanton Zürich Richtlinien und Vorgaben hinsichtlich Compliance und Governance für Monopolisten, bei welchen der Kanton Zürich (Mit-)Eigentümer ist? Wie stellt der Kanton Zürich sicher, dass die Vorgaben umgesetzt werden?

Rosmarie Joss
Michèle Dünki-Bättig
Esther Straub